

# Freudiger Jahresauftakt - Jugendgottesdienst in Plauen

(18.01.2026). An einem sonnigen Wintertag versammelten sich Jugendliche aus dem Kirchenbezirk zum ersten Jugendgottesdienst im neuen Jahr in der Bezirkskirche Plauen. Auch einige andere Gemeindemitglieder waren gekommen und verstärkten teilweise den Jugendchor.

20.01.2026

Autor: DR/CG

Fotos: CG

Quelle: Kirchenbezirk Plauen



Priester Daniel Glaß aus Plauen leitete den Gottesdienst und legte das Bibelwort aus Psalm 16, Vers 11 zu Grunde. Nach dem gemeinsamen Gesang von „Ruft zu dem Herrn“ fragte er die Gemeinde, wer sich auf den Jugendgottesdienst gefreut hat, und bat um Handzeichen. Anschließend fragte er, wer das ganze Jahr Freude empfindet. Niemand meldete sich, und er bedankte sich für die Ehrlichkeit. Freude ist demnach ein Zustand, der bei keinem permanent anhält.

Im Verlauf der Predigt berichtete er von der Freude, einen Partner oder eine Partnerin zu haben. Er erzählte eine Anekdote aus seiner eigenen Jugendliebe und schilderte, welche Mühen er

damals auf sich nahm, nur um ein paar Stunden mit seiner Freundin verbringen zu können. Abschließend zog er den Vergleich, dass Jesus uns stets voller Freude empfängt.

Nach der Lesung aus Psalm 16 wurde das Lied „Adoramus te“ dargeboten, was so viel bedeutet wie „Wir beten dich an“. Priester Daniel berichtete von einem kleinen Marienkäfer, der morgens unerwartet auf seiner Kaffeetasse landete – ungewöhnlich für die Jahreszeit. In solchen Augenblicken kann man die Wunder in Gottes Schöpfung erkennen, wenn man genau hinschaut.

Priester Ingo Karth aus der Gemeinde Schleiz erzählte in seiner Predigt die Geschichte eines Jungen, der Gott begegnen wollte. Mit Süßigkeiten und Getränken im Rucksack ging er in den Park, setzte sich zu einer älteren Frau und teilte sein Essen mit ihr. Beide gingen glücklich nach Hause: Der Junge sagte seiner Mutter, er habe mit Gott gegessen, und die Frau berichtete ihrer Tochter das Gleiche.

Alle diese Beispiele sollten den Kerngedanken des Gottesdienstes deutlich machen: Die Gemeinschaft mit Gott bringt Freude, sei es im bewussten Umgang mit Gottes Schöpfung, im Gottesdienst oder in der Gemeinschaft mit Brüdern und Schwestern in Gott. Auch im Heiligen Abendmahl ist Gottes Gegenwart erlebbar, was der Dienstleiter nochmals unterstrich.

Mit kraftvoller Orgelmusik klang der Gottesdienst aus und nach kurzen organisatorischen Ansagen von Priester Thomas Hartmann wurden die Anwesenden verabschiedet. In kleinerer Runde besprachen sich die Jugendseelsorgerinnen und Jugendseelsorger zu anstehenden Terminen im neuen Jahr.





